

# Neue Bildergalerie für die Jugend.

## I. Heft.

(Gotha, 1829, Carl Hellfarth's Steindruckerei.)

### Erklärungs-Blatt.

#### Nr. 1. Gotha.

Die Hauptstadt des jetzt mit Coburg vereinigten Herzogthums gleiches Namens. An seiner Südseite erhebt sich das von Ernst dem Frommen aus den Trümmern des Grimmensteins in den Jahren 1643—46 erbaute Schloß Friedenstein mit einer Bibliothek von 150,000 Bänden, mit einem Münz-, Kunst- und Naturalien Cabinet, und einer Gemälde-Sammlung, und den hohen Landescollegien. Zu den andern sehenswürdigen Gebäuden, in und außer der Stadt, gehören: die Sternwarte auf dem Seeberge, das Herzogl. Palais, das Friedrichsthal, der Drangengarten, die Wohnung der verwitweten Herzogin, die beiden Hauptkirchen u. a. m. Auch an wissenschaftlichen und andern wohlthätigen und gemeinnützigen Anstalten fehlt es der Stadt nicht. Ein Gymnasium, ein Seminarium, (Pflanzschule für tüchtige Landeschullehrer), und eine Feuer- und Lebensversicherungsbank stehen im schönsten Flor. In 1400 Häuseru wohnen 18000 Einwohner.

#### Nr. 2. Weimar (von Osten.)

Die Residenzstadt des Großherzogth. Weimar, sehr anmuthig an der Ilm gelegen. An das neuerbaute Residenzschloß, die Wilhelmsburg, reihen sich reizende englische Gartenanlagen an. An ansehnlichen und schönen Gebäuden fehlt es nicht. Kunstsin und guter Geschmack wird durch ein stehendes, immer trefflich be-

sethes Theater genährt. In den 825 Häusern zählt man gegen 9000 Einwohnern.

#### Nr. 3. Jena (von Westen.)

Eine zum Großherzogthum Weimar gehörige, und im Thale der Saale sehr romantisch gelegene Stadt mit 800 Häusern und 5600 Einwohnern. Sie enthält eine 1548 gestiftete Universität für die Herzogl. Sächsischen Fürstenthümer und das Oberappellationsgericht für die großherzogl. und herzogl. Sächsischen Häuser und für die Reußischen Lande. Merkwürdig sind das Schloß, die schöne Kirche der Stadt und das Universitätsgebäude. Im Hintergrunde, rechts, zeigen sich die Trümmer des Schloßes Kirchberg und der Fuchsturm.

#### Nr. 4. Der Erfurter Dom.

Dieses herrliche Gebäude ächt Gothischer Baukunst, die Dom- oder Collegiatkirche Beatas Mariae Virginis genannt, liegt am Fuße des befestigten Petersberges, an der linken Seite der mit 3 Thürmen gezierten Severistiskirche, auf einer kleinen Anhöhe über dem Friedrich-Wilhelms-Platz, (sonst Grademarkt genannt) in der Preussischen Regierungstadt Erfurt. Sie wurde 752 von Bonifacius, dem Thüringischen Apostel, gegründet. Auf dem sogenannten stumpfen Thürmchen derselben